Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/5639

10. 11. 89

Sachgebiet 931

Antrag

der Abgeordneten Frau Rock, Frau Teubner, Weiss (München) und der Fraktion DIE GRÜNEN

Erhalt der DB-Strecke Euskirchen – Bad Münstereifel

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, die von der Deutschen Bundesbahn beabsichtigte Einstellung des Betriebs der Strecke Euskirchen – Bad Münstereifel (Schienenpersonenverkehr) nicht zu genehmigen.

Bonn, den 10. November 1989

Frau Rock
Frau Teubner
Weiss (München)
Dr. Lippelt (Hannover), Frau Oesterle-Schwerin, Frau Dr. Vollmer und Fraktion

Begründung

Die Deutsche Bundesbahn hat das Stillegungsverfahren für die Strecke Euskirchen – Bad Münstereifel eingeleitet. Dem auf Grundlage der Rahmenvereinbarung zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und der DB eingesetzten regionalen Arbeitskreis unter Leitung des Regierungspräsidenten wurde dabei keine Gelegenheit zur Meinungsbildung eingeräumt. Auf der ersten Sitzung dieses Arbeitskreises am 28. September 1989 wurde die gemeinsame Prüfung der Wirtschaftlichkeit dieser Strecke beschlossen, bevor eine Entscheidung getroffen werden sollte. Für die nächste Sitzung Mitte Dezember 1989 hatte die Deutsche Bundesbahn die Offenlegung ihrer Berechnungsgrundlagen zugesagt. Mit der Einleitung des Stillegungsverfahrens wurde diese Zusage gebrochen.

Die Geschichte der Stadt Bad Münstereifel wurde in den letzten hundert Jahren in vielfältiger Weise von der Bahnverbindung nach Euskirchen geprägt (Eröffnung: 1. Oktober 1890). Auch für die zukünftige Entwicklung der Stadt als Kur-, Fremdenverkehrs-, Ausbildungs- und Tagungsort ist die direkte Anbindung an das Schienennetz von zentraler Bedeutung. Für die Schüler und Schülerinnen (2 Gymnasien in Bad Münstereifel, Schülerverkehr nach

Euskirchen) wäre die Umstellung auf den Bus mit spürbar höherem Zeitaufwand und größerer körperlicher Belastung verbunden. Auch hinsichtlich der zunehmenden Belegung des Gewerbegebiets von Bad Münstereifel könnte nur durch Erhalt der Strecke und private Gleisanschlüsse eine zusätzliche Belastung der Straßen (vor allem B 51) verhindert werden.

Angesichts der drohenden ökologischen Gefahren (Treibhauseffekt und Klimaerwärmung, Waldsterben, Vernichtung der Artenvielfalt, Lärmbelästigung und Vergiftung der Luft) sind Erhalt und Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel als Alternative zum Autoverkehr ebenfalls zwingend geboten.

Nach internen Angaben der Deutschen Bundesbahn sind die Fahrgastzahlen auf der Strecke Euskirchen – Bad Münstereifel von 1987 auf 1988 um mehr als 5 Prozent gestiegen. Durch eine Angebotsverbesserung (u. a. Taktverkehr mit modernen Schienennahverkehrsfahrzeugen, Abbau des Parallelverkehrs zwischen Bahn und Bus, Einrichtung neuer Haltepunkte (z. B. Gewerbegebiet Bad Münstereifel), Bereitstellung von Parkmöglichkeiten für Autos und Fahrräder, Gleisanschlüsse für Gewerbebetriebe in Bad Münstereifel) könnte die Nutzung der Strecke erheblich gesteigert werden.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51, Telefax (02 28) 36 12 75
ISSN 0722-8333